

Routinierte Läufer und kleine Kämpfer

Erster Linnicher Rurbrückenlauf seit der Pandemie. Regen im Vorfeld macht den Organisatoren zu schaffen.

VON SILVIA JAGODZINSKA

LINNICH „Es ist so wunderbar, dass wir wieder können. Wenn auch der Rurbrückenlauf nicht wirklich über Rurbrücken führt“. Damit sprach die Linnicher Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker den veranstaltenden Sportvereinen Pol-Tus Linnich, der BSG SIG Combibloc und der LG Ameln-Linnich, unterstützt von der AOK, aus dem Herzen.

Zum 28. Combibloc-Rurbrückenlauf waren insgesamt 468 Teilnehmer aus der gesamten Region gemeldet, davon über die Hälfte Kinder und Jugendliche. In Summe liefen aber nur 306 Sportler ins Ziel ein. „Insbesondere bei den Grundschulern gab es offensichtlich viele Krankheitsfälle“, resümiert Organisator Mike Duisken, der im Vorfeld das große Engagement der Linnicher Schulen herausgestellt hatte.

Wasseransammlungen

Der Volkslauf gestaltete sich als Landschaftslauf über asphaltierte Feldwege und entlang der Rurauen. Hierbei hatten die Organisatoren vor dem Lauf mit Wasseransammlungen auf den Feldwegen zu kämpfen, die, am Vortag beseitigt, durch den nächtlichen Regen wieder vollgelaufen waren.

Motiviert durch die vielen Zuschauer liefen die Bambini, aufgeteilt in Mädchen und Jungen, nach einem ausgiebigen Aufwärmtraining einen abgesteckten Rundparcours von 500 Metern um die Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin.

Die Läuferinnen und Läufer U10 legten 1000 Meter zurück, das Läuferfeld U12 absolvierte 1500 Meter. Einige Kinder und Jugendliche liefen leicht und routiniert, andere



Los geht's: Startschuss am Place de Lesquin zum 28. Combibloc-Rurbrückenlauf.

FOTO: SILVIA JAGODZINSKA

kämpften sich über die Strecke und hatten an Ziel Tränen in den Augen. Bei allen Bambini- und Schülerläufen wurden Jahrgangswertungen durchgeführt.

Der Jedermannslauf, einst „Zwei-Brücken-Lauf“ genannt, mit Teilnehmern von U14 bis 20, führte rund 4,2 Kilometer über die Feldwege. Erste Sieger wurden hier Luisa Kappe (2008) vom SV Rot-Weiß

Schlafhorst mit 17:17 Minuten und Patrick Vonderhagen (1985) vom SV Germania Dürwiß mit 14:36 Minuten. Der attraktive Hauptlauf, einst „Drei-Brücken-Lauf“ genannt, über 10,5 Kilometer führte dann erwachsene Volksläufer weiter entlang der Rurauen. Hier siegten Birgit Kommer-Ritzka (1968) vom LT Alsdorf-Ost mit 48:13 Minuten und Dominic Laaf (1990) vom Triathlon Team In-

deland mit 37:38 Minuten.

Als prominenter Gast moderierte Peter Borsdorff, bekannt als „Runner for Kids“ den Hauptlauf, weil, er die Strecke kennt“. Bei dieser Gelegenheit betonte er dem „Läufervolk“ gegenüber, „welche Gunst es ist, gesund zu sein und Sport zu treiben“. Gleichzeitig übergab er vier gefüllte Kuverts. Das mit dem größten Inhalt, nämlich 23.000 Euro, hatte er in fünf

Wochen für die 15-jährige Fiona aus Ederen erlaufen, einem Tanzmariechen im Karneval, die an einer sehr seltenen Autoimmunerkrankheit leidet, bei der „Zusammenhänge und Ursachen noch völlig im Unklaren liegen“.

Borsdorff hat mit „Running for Kids“ in 28 Jahren 3879 erlaufene Spenden persönlich übergeben, für ihn eine Herzensangelegenheit.

Berührende Gedenkstunde

Kirchenkreis Jülich erinnert an die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg.

VON PEDRO OBIERA

JÜLICH Mit einer bewegenden musikalisch-literarischen Gedenkstunde hat der Kirchenkreis Jülich am Freitag in der gut besuchten Schlosskapelle an die Zerstörung Dürens und Jülichs am 16. November 1944 erinnert.

Sieben passende Gedichte wählte Klaus Kenke aus und trug sie mit vorbildlicher Diktion und Eindringlichkeit vor. Nicht minder sorgfältig fiel die Wahl der instrumentalen Beiträge aus, mit denen die Cellis-

tin Isabel Vaz und der Pianist Vasco Dantas für besonders nachhaltige Eindrücke sorgten.

„Eines Tages werden wir aufwachen und wissen, dass wir zu wenig getan haben oder das Falsche.“ Dieser Beginn eines Gedichts von Walter Bauer beherrschte wie ein Leitthema die 80-minütige Veranstaltung.

Trauer und Hoffnung

Gefühle der Trauer und Erschütterung, die eindringliche Mahnung,

dass Krieg nur Zerstörung mit sich bringe, aber auch die Hoffnung, dass die Menschheit das irgendwann begreifen werden, brachten die ausgewählten Gedichte von Hölderlin, Herder, Hilde Domin und anderen zum Ausdruck.

Dazu zählte auch Eva Zellers elfstrophiges Gedicht „Nach Erster Korinther Dreizehn“, in dem die in diesem Jahr verstorbene Lyrikerin an die optimistischen Symbole „Glaube Liebe, Hoffnung“ erinnert, aber zugleich vor der Verletzlichkeit der Liebe als „schwächstes Glied der Kette“ warnt.

Emotionale Tiefe

Das junge portugiesische Musikduo passte sich mit seinen überwiegend ruhigen, in sich gekehrten, gleichwohl aufwühlenden Musikbeiträgen nahtlos den Rezitationen Klaus Kenkes an. Der warme, sonore Cello-Ton Isabel Vaz' und die einfühlsame Klavierbegleitung durch Vasco Dantas verliehen dem Abend zusätzliche emotionale Tiefe.

Höhepunkte setzte das Duo mit den hebräisch-jüdisch geprägten Rhapsodie „Nigun“ von Ernest Bloch und „Kol Nidrei“ von Max Bruch.

Schlichter und verhaltener ging es im langsamen Satz der Cello-Sonate von Frédéric Chopin, dem Kopfsatz der A-Dur-Sonate von César Franck und einem Fantasiestück von Robert Schumann zu – melodisch ausladende Werke, die Isabel Vaz mit leuchtendem Ton zum Klängen brachte, in einvernehmlicher Partnerschaft mit Vasco Dantas am Klavier.

Berührte Besucher

Die Besucher in der Schlosskapelle zeigten sich spürbar berührt von der vorbildlich zusammengestellten und ausgeführten Gedenkstunde.



Cellistin Isabel Vaz und der Pianist Vasco Dantas sorgten in der Jülicher Schlosskapelle für besonders nachhaltige Eindrücke.

FOTO: PEDRO OBIERA

1300 Jecke feiern

Merzenicher Narren haben neues Prinzenpaar.

MERZENICH Die eine oder andere Karnevalsgesellschaft aus dem Kreis hat am Wochenende rund um den Elften im Elften bereits vorgelegt, so richtig los geht es in Merzenich allerdings traditionell immer erst eine Woche danach. Am Freitag erfolgte die festliche Proklamation des neuen Prinzenpaares vor 1300 Jecke im ausverkauften Festzelt.

Vor der Inthronisation präsentierte die Jugend ihr Können. „Wir möchten unserem karnevalistischen Nachwuchs auf den Veranstaltungen eine große Bühne bieten. Deshalb sind auch die Jugendgarden, Bambinogarde, die Juniorengarde und die Jugend-Tanzmariechen im Vorprogramm seit zig Jahren fest mit dabei“, erläuterte Präsident Ado Giesen. Den Höhepunkt bildete die Proklamation des Prinzenpaares, Stefan I. und Sandra I. (Kettner). Nach einem stimmungsvollen Einmarsch bot sich mit den Gruppierungen der Karnevalsgesellschaft auf der Bühne der erste Gänsehautmoment. Stefan und Sandra freuen sich schon seit vielen Jahren auf ihre Regentschaft und bezauberten das Publikum mit einem selbst zusammengestellten Medley von Liedern aus Europa. Hintergrund ist, dass sie

leidenschaftliche Camper sind und das ein oder andere Ziel in Europa erkundet haben. Unter dem Motto „In Europa op jück, em Fastelovend in Merzenich zurück“ regieren sie bis Aschermittwoch über das Narrenvolk.

Einmal mehr war es der Präsident der KG, Bürgermeister Georg Gelhausen sowie Pfarrer Heinz-Dieter Hamachers, die die Inthronisation mit amüsanten Anekdoten zu einem ebenso kurzweiligen wie würdevollen Ereignis machten. Daneben waren die Besucher die ersten Gratulanten, die das Prinzenpaar mit Standing Ovations feierten.

Auf der Bühne traten im weiteren Programm die Redner Willi & Ernst, Dave Davis, die Showtanzgruppe High Energy aus Billig, Marita Köllner alias „Et fussich Julche“ sowie die Bands Domstürmer, Paveier, Klüngelköpp und Höhner auf. Musikalisch begleitet wurde die Sitzung vom Musikzug Löschgruppe Luchem. Im nächsten Jahr geht es karnevalistisch am 9. Februar mit der Damensitzung im beheizten Festzelt auf dem Schützenplatz weiter. Karten können bei Ado Giesen unter 02421/34264 bestellt werden. (fh)



Proklamation in Merzenich: Stefan I. und Sandra I. (Kettner) bestiegen am Freitagabend den Narrenthron.

FOTO: FLORIAN HELLER

TEMPOKONTROLLEN

Die Straßen, auf denen „geblitzt“ wird

KREIS DÜREN An diesen Stellen wird in der kommenden Woche die Geschwindigkeit kontrolliert: **Montag, 21. November:** L226 Gevelsdorf; L 213 Rödingen; L136 Stetternich; L253 Tetz; Kreuzau, Maubacher Straße; L249 bei Drove; Düren, Schevenhüttener Straße. **Dienstag, 22. November:** K2 bei Ellen; Niederzier, Kölnstraße; Aldenhoven, L136 Einmündung Industriestraße; B265 Vlaten; B399 bei Gey; L264 bei Vettweiß. **Mittwoch, 23. November:** B55 Mersch; Linnich, K9 Glimbach; L264 Girelsrath; Jülich, L213 bei Wellendorf; B477 Disternich; L495 bei Wisersheim; B399 bei Gey. **Donnerstag, 24. November:** Titz, K7 „Gut Dackweiler“; L12 Ameln; L264 bei Oberzier; Hambach, Große Forststraße; L327 Stockheim; L246 bei Schmidt/Harscheidt; B265 bei Wollersheim. **Freitag, 25. November:** B56 bei Dürboslar; B264 Golzheim; L271 bei Binsfeld; L327 bei Rommelsheim. **Samstag, 26. November:** B56 bei Krauthausen.

KURZ NOTIERT

Barockmusik-Konzert im Kerzenschein

FRAUWÜLLESHEIM Cappella Villa Duria lädt ein zur Barockmusik im Kerzenschein am Sonntag, 27. November, um 18 Uhr in St. Mariä Heimsuchung, Frauwüllesheim. Skerdjano Keraj (Violine), Matthias Purrrer (Violoncello), Vincent Grunewald (Continuocello) und Stefan Palm (Cembalo und Orgel) präsentieren in der kleinen gotischen Kirche Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Giovanni Platti und Guisepppe Tartini. Tickets für 19 Euro (ermäßigt 9,50 Euro) gibt es im i-Punkt, Markt 6, Düren, 02421/252525 oder an der Abendkasse.

Blutspender im Kreis Düren dringend gesucht

DÜREN/NÖRVENICH Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sucht weiter dringend Blutspender, denn alleine der DRK-Blutspendedienst West benötigt täglich zwischen 3000 und 3500 Blutspenden, um die Krankenhäuser mit den notwendigen Konserven zu beliefern. Daher werden in kurzen Intervallen Termine zur Blutspende angesetzt. In Nörvenich kann am Montag, 28. November, von 16.30 bis 20 Uhr in der Neffeltalhalle an der Rathausstraße Blut gespendet werden. Am Freitag, 2. Dezember, steht das Blutspende-Team in Düren von 14.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle des Berufsförderungs-werkes an der Karl-Arnold-Straße zur Blutentnahme bereit. Zur Vermeidung von Wartezeiten rät das DRK zur Terminreservierung unter www.blutspende.jetzt. (fjs)

Alte Kirche lädt zum Lichter-Bild-Besuch ein

LANGERWEHE Am ersten Adventswochenende lädt der Verein zur Erhaltung der Alten Kirche zum Besuch des Lichterbildes in die Alte Kirche ein. Mit dem Lichter-Bild setzt der Verein ein sichtbares Zeichen der Solidarität und Anteilnahme mit allen unter dem Krieg leidenden Menschen und mit denen, die ihre Heimat verlassen mussten. Das Motiv ist die Darstellung eines Engels, der einen Ölzweig in der Hand hält. Der Ölzweig ist ein Symbol des Friedens. Der Engel versinnbildlicht den Willen Gottes für uns Menschen: seinen Frieden. Das Licht der Kerzen soll Wärme ausstrahlen und Geborgenheit schaffen. Die Kirche wird am Samstag und Sonntag, 26. und 27. November in der Zeit von 10.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet sein. In diesem Jahr kann die Prozession von der Alten Kirche zur Pfarrkirche nicht stattfinden. Am Samstagabend wird der Langerweher Chor „Joy of Music“, ehemals „Joy of Gospel“, gegen 18:30 Uhr auftreten und den Abend musikalisch ausklingen lassen.